



Brüssel, den 28. April 2025
(OR. en)

7679/25

CULT 25
AUDIO 23
SOC 235
SUSTDEV 20
SAN 169
EDUC 120
EMPL 151
RELEX 481
DIGIT 67

VERMERK

Absender: Vorsitz
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Ein neues Kulturkonzept in der Europäischen Union: der Kulturkompass
und die Zukunft des Programms Kreatives Europa
– *Orientierungsaussprache*

Die Delegationen erhalten anbei einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zum oben genannten Thema in Hinblick auf die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 13. Mai 2025.

**Ein neues Kulturkonzept in der Europäischen Union:
der Kulturkompass und die Zukunft des Programms Kreatives Europa**

Orientierungsaussprache

A. EINLEITUNG

Die derzeitige instabile und besorgniserregende geopolitische Lage erfordert eine starke und geeinte EU. Kultur und Kulturerbe sind Ausdruck von Kreativität und unserer reichen Geschichte; sie bilden die Grundlage für das Gemeinschaftsleben, die kulturelle Vielfalt und die europäischen Werte. Gleichzeitig steht der europäische Kultur- und Kreativsektor vor beispiellosen Herausforderungen. Die Aggression Russlands gegen die Ukraine und ihre barbarischen Ausprägungen zeigen deutlich, dass auch das Kulturerbe bedroht ist. In Konfliktsituationen, in denen die gemeinsame Kultur und das gemeinsame Kulturerbe Europas durch Krieg bedroht sind, ist es von entscheidender Bedeutung, die soziale und institutionelle Resilienz auszubauen sowie Strategien zu entwickeln, die die Kultur, das Kulturerbe und die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt der Erholungsmaßnahmen stellen.

Daher muss in dieser für Europa entscheidenden Phase unsere Unterstützung für Kultur sowie den Kultur- und Kreativsektor überdacht werden. Wir sehen der Veröffentlichung des Mehrjährigen Finanzrahmens 2028-2034 erwartungsvoll entgegen, in dem der Umfang und die Rahmenbedingungen der künftigen finanziellen Unterstützung der EU für Kultur festgelegt werden. Parallel dazu – und als Reaktion auf die Aufforderung des Rates – arbeitet die Europäische Kommission an einem Kulturkompass, einem übergreifenden strategischen Rahmen zur Steuerung und Nutzung der vielfältigen Dimensionen der Kultur, in dem Orientierungshilfe für dringende Fragen vorgeben wird, mit denen der Kultur- und Kreativsektor in Europa konfrontiert ist.

B. DIE ZUKUNFT DES PROGRAMMS KREATIVES EUROPA

In diesem Zusammenhang ist das Programm Kreatives Europa – das wichtigste EU-finanzierte Instrument zur Unterstützung des europäischen Kultur- und Kreativsektors – von besonderem Interesse für alle Mitgliedstaaten. Die im Rahmen des Programms Kreatives Europa durchgeführten Initiativen ermöglichen es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erheblich zu unterstützen, die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu fördern, Fachwissen zu bündeln und das Potenzial und die Handlungsfähigkeit europäischer Einrichtungen im Kultur- und Kreativsektor auszubauen. Sie trugen auch zur Stärkung der Professionalisierung und der Wettbewerbsfähigkeit des Kultur- und Kreativsektors sowie zum Wachstum auf dem Weltmarkt bei.

Die Programmplanung und Umsetzung des Programms Kreatives Europa liegt weiterhin bei der Europäischen Kommission. Im Januar 2025 unterzeichneten die Kulturministerinnen und -minister der 27 EU-Länder ein Schreiben an Vizepräsidentin Henna Virkkunen und die Kommissionsmitglieder Glenn Micallef und Piotr Serafin, in dem sie die Bedeutung der Kultur für die Entwicklung und Vielfalt Europas betonten und darauf hinwiesen, dass die gemeinsamen Bemühungen zur Unterstützung des Programms fortgesetzt werden sollten. Die Kulturministerinnen und -minister der EU hielten fest, dass das Programm Kreatives Europa das einzige EU-Programm ist, das speziell zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativorganisationen, Künstlerinnen und Künstlern und Kulturschaffenden konzipiert wurde. Sie betonten, dass die Kultur eine Schlüsselrolle beim Schutz der Wertegemeinschaft, bei der Bereicherung unserer gemeinsamen europäischen Identität und bei der Stärkung des sozialen Zusammenhalts spielt; gleichzeitig fördert sie Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus fördert Kultur das Zugehörigkeitsgefühl und das bürgerschaftliche Engagement, was für die Wahrung der demokratischen Werte der EU von entscheidender Bedeutung ist. Sie merkten an, dass die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit im Kultur- und Kreativsektor auf EU-Ebene nie dringlicher gewesen sei, insbesondere vor dem Hintergrund des laufenden digitalen Wandels und in einer sich ständig wandelnden Welt.

Der Wille, das Programm Kreatives Europa fortzuführen, wird durch die Schlussfolgerung des Schreibens belegt:

„(...) um sicherzustellen, dass sich der Sektor in der sich rasch wandelnden globalen Landschaft weiter anpassen und florieren kann, fordern wir, die unterzeichnenden Kulturministerinnen und -minister, die Europäische Kommission nachdrücklich auf, der kulturellen Vielfalt und der künstlerischen Freiheit weiterhin Vorrang einzuräumen. Wir bekräftigen, dass der Kultur- und Kreativsektor, einschließlich der audiovisuellen Industrie, wirksame und sektorspezifische EU-Anreize erfordert. Diese Anreize müssen sowohl in hohem Maße sichtbar als auch strategisch konzipiert sein, um die kulturelle Zusammenarbeit und die Erstellung von Inhalten zu unterstützen. Sie sollten sicherstellen, dass die Strategien und Finanzierungsprioritäten der EU flexibel sind und den sich rasch wandelnden Bedürfnissen des Sektors sowie den digitalen Herausforderungen und technologischen Innovationen gerecht werden. Ohne den Haushaltsverhandlungen der EU vorzugreifen, möchten wir betonen, dass wir nur mit solchen gezielten Maßnahmen die langfristige Widerstandsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Vitalität des kulturellen und kreativen Gesamtgefüges in Europa sichern können. Wir freuen uns darauf, unsere gemeinsamen Bemühungen fortzusetzen und die Rolle Europas bei der Förderung der kulturellen Vielfalt, der Kreativität und der Innovation weiter zu stärken.“

Der klare und feste Standpunkt der EU-Kulturministerinnen und -minister ist ein Schlüsselement, das bei den laufenden Vorbereitungsprozessen zur künftigen Stärkung des Programms Kreatives Europa zu berücksichtigen ist.

C. EIN NEUER KULTURKOMPASS

Der Kulturkompass ist eine Leitinitiative im Mandatsschreiben von Kommissionsmitglied Glenn Micallef. Der Kompass sollte dazu beitragen, die Kultur in die übergeordneten politischen Ziele der EU einzubetten, indem die Werte und Leitprinzipien der EU bekräftigt werden; das Ziel besteht letztlich darin, eine leichtere Zugänglichkeit zur Kultur für alle sicherzustellen. Er sollte auf die Notwendigkeit eines strategischeren und kohärenteren Ansatzes bei der Unterstützung der Kultur durch die EU eingehen. Ein Ansatz, der dem schwierigen politischen und geopolitischen Kontext Rechnung trägt.

Die Kommission hat mit den Vorbereitungen für diese strategische Initiative begonnen, einschließlich eines ersten produktiven Austauschs mit den EU-Mitgliedstaaten, der auf der informellen Ministertagung (IMM) am 8. April in Warschau stattfand. Der Schwerpunkt waren die im künftigen Kulturkompass zu verankernden Leitprinzipien, die der Gestaltung der Kulturpolitik der EU zugrunde liegen und die Bestätigung der grundsätzlichen Ausrichtung. Die Ministerinnen und Minister der einzelnen Mitgliedstaaten sprachen über den inhärenten Wert der Kultur und die Notwendigkeit, die künstlerische Freiheit zu gewährleisten, die kulturelle Vielfalt und das Kulturerbe zu schützen und die Widerstandsfähigkeit des Sektors zu stärken, wobei digitale Technologien einen Beitrag zur Vorsorge und zur Zugänglichkeit von Kultur leisten. Angesichts des Klimawandels sollten die Entscheidungsträgerinnen und -träger im Kulturbereich auch die nachhaltige Entwicklung berücksichtigen und Investitionen in Innovationen und den technologischen Wandel sicherstellen, wobei jedoch die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf den Sektor zu berücksichtigen sind. Viele erwähnten die zentrale Rolle der Kunst- und Kulturschaffenden und haben sich für Rechtsvorschriften ausgesprochen, die ihre Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung erleichtern und den Sozialschutz verbessern. Die Teilnehmenden betonten einstimmig die Rolle der Kultur als Baustein für Demokratie, Wohlergehen und Gesundheit in Gesellschaften; woraufhin die durchgängige Berücksichtigung der Kultur in der EU-Politik und der Kulturdiplomatie thematisiert wurde.

Im Anschluss an die konstruktiven Beratungen auf der informellen Ministertagung bietet die Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 13. Mai den Ministerinnen und Ministern die Gelegenheit, den Gedankenaustausch über die wichtigsten kulturpolitischen Themen des Kulturkompasses zu vertiefen, um die wichtigsten Herausforderungen für die Kultur, die Kultur- und Kreativwirtschaft und die Industrie anzugehen.

Der umfassende Konsultationsprozess für den Kulturkompass umfasst auch eine schriftliche Konsultation (Online-Umfrage) und ein Arbeitsseminar, das am 17. Juni 2025 gemeinsam von der Europäischen Kommission und dem Vorsitz in Brüssel ausgerichtet wird. Mit diesen Konsultationsschritten soll das Engagement der Mitgliedstaaten bei der Gestaltung der künftigen strategischen Unterstützung der EU im Bereich Kulturpolitik erleichtert werden.

D. FRAGEN FÜR DIE ORIENTIERUNGSAUSSPRACHE

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Bitte erläutern Sie angesichts der aktuellen Herausforderungen für den Kultur- und Kreativsektor, ob das Programm Kreatives Europa angepasst werden sollte, um diese Herausforderungen besser zu bewältigen, und wenn ja, wie?
2. Wie kann der Kulturkompass angesichts des derzeitigen geopolitischen Kontexts dazu beitragen, den Status quo zu überwinden und sicherzustellen, dass die strategische Bedeutung der Kultur neben den neuen politischen Prioritäten, die sich auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten ergeben, anerkannt wird?

Bitte halten Sie die Redezeit von drei Minuten ein.

Der Vorsitz ersucht die Ministerinnen und Minister, ihre Erklärungen nach der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) schriftlich abzugeben. Ihre Vorschläge werden der Europäischen Kommission als Beitrag zur weiteren Vorbereitung des künftigen Programms Kreatives Europa und des Kulturkompasses übermittelt.